Frau Wegscheid nimmt Stellung zur Vorlage. Aus Sicht der FDP-Fraktion sei es nicht zielführend das angesprochene EU-Förderprogramm weiterzuverfolgen. Favorisiert werde eine kurzfristige Lösung unter Einsatz eigener finanzieller Mittel. Die Inanspruchnahme einer EU-Förderung in diesem Sinne sei voraussichtlich mit einem hohen zeitlichen und verwaltungsintensiven Aufwand verbunden.

Herr Engels teilt diese Bedenken und gibt zu verstehen, dass es abzuwägen gelte, inwiefern ein Nutzen durch eine mögliche EU-Förderung im Verhältnis zu dem hiermit verbundenen Verwaltungsaufwand zu beurteilen sei. Mit Veröffentlichung weiterer Informationen zum Förderprogramm voraussichtlich Mitte November erhoffe man sich hierüber eine genauere Beurteilung. Sofern finanziell möglich, bevorzuge auch die Verwaltung eine zeitnahe Umsetzung des Projekts.

Herr Droppelmann ergänzt, dass er die Ansicht der FDP-Fraktion bzgl. einer zeitnahen Realisierung unterstütze und die voraussichtlich verwaltungsintensiven Arbeiten zur Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln als nicht zweckmäßig ansähe. Eine Umsetzung des Projektes würde hierdurch vermutlich stark verzögert werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.